

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Im Mittelpunkt der Prüfung steht die integrations- und maßnahmezielorientierte Arbeit des Auftragnehmers mit den Teilnehmern. Folgende Prüfmethode kommen zum Einsatz:

- Einsichtnahme in die Unterlagen bzw. elektronisch gespeicherten Daten,
- Interviews mit den in der Maßnahme eingesetzten Kräften,
- Teilnehmerbefragung (im Einzelfall),
- ggf. Hospitation sowie
- Inaugenscheinnahme der räumlichen und sächlichen Ressourcen.

Wertungsbereiche	In den einzelnen Wertungsbereichen werden schwerpunktmäßig folgende Kriterien berücksichtigt:	Wertigkeit
W1 Teilnehmerinformation	Der Auftragnehmer stellt den Teilnehmern zu Beginn alle teilnahme-relevanten Informationen zur Verfügung. Die vertraglichen Regelungen haben den Anforderungen zu entsprechen und die Eintragung (bzw. die Beantragung der Eintragung) in die Verzeichnisse der Lehrverhältnisse bei den zuständigen Stellen hat fristgemäß zu erfolgen.	5 %
W2 Maßnahmeverlauf, -konzeption und -durchführung	Die Umsetzung des eingereichten Angebotskonzeptes und der geltenden Vergabeunterlagen wird unter anderem in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> • die Einbindung der Netzwerkpartner, • den Umgang mit Fehlzeiten, • die Unterrichtsdurchführung/-planung sowie die Nachvollziehbarkeit der individuellen Leistungsentwicklung, • die individuelle Praktikumsgestaltung, • eine zielgerichtete sozialpädagogische Begleitung, • die Entwicklung und Förderung von Schlüsselkompetenzen, • die individuelle und kontinuierliche Förderplanung hinsichtlich der Erfordernisse des Teilnehmers (inkl. Leistungs- und Verhaltensbeurteilung) sowie • die Eingliederungsstrategie deutlich.	45 % (integrativ) 50 % (kooperativ)
W3 Qualifikation und Einsatz des Personals/Organisation	Es erfolgt eine formale Prüfung des Personaleinsatzes, der quantitativ und qualitativ den Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen muss (Eignung des eingesetzten Personals, Einhaltung des vorgegebenen Personalschlüssels, maßnahmespezifische Weiterbildungen). Die organisatorischen Rahmenbedingungen des Auftragnehmers gewährleisten eine ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahme.	20 %
W4 Räumliche Bedingungen / technische Ausstattung	Die Räumlichkeiten und die technische Ausstattung entsprechen den Vorgaben der Vergabeunterlagen auch unter dem Aspekt geltender Richtlinien und Verordnungen und sind für einen erfolgreichen Maßnahmeverlauf geeignet.	15 % (integrativ) 10 % (kooperativ)
W5 Qualitätssicherung	Begutachtet werden die qualitätssichernden Maßnahmen und Aktivitäten des Auftragnehmers, wie z.B. die Analyse von Abbrüchen, Erfolgsbeobachtung, auftragnehmereigene Befragung der Teilnehmer, des eigenen Personals und die ggf. jeweils daraus abgeleiteten Handlungsfelder.	5 %
W6 Teilnehmerbefragung	Im Rahmen der Prüfung findet soweit möglich eine mündliche und schriftliche Teilnehmerbefragung zur Durchführungsqualität statt.	10 %

Ein Vergleich einzelner Prüfergebnisse über mehrere Jahre hinweg ist aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Arbeitsmarktdienstleistungen und infolge nicht identischer Bewertungsgrundlagen nur bedingt möglich.

